

Heinrich-Roleff-Haus, Seniorenheim / Betreutes Wohnen, Steinfurt
Carl-Sonnenschein-Haus, Seniorenheim, Ochtrup
Ferdinand-Tigges-Haus, Seniorenheim, Ochtrup
Edith-Stein-Haus, Seniorenheim, Altenberge
St. Ida-Haus, Seniorenheim / Betreutes Wohnen, Metelen
St. Gertrudis-Haus, Altenzentrum, Horstmar
Sozialstation Dekanat Steinfurt
Wohnen am Wiemelfeld / Ambulant Betreutes Wohnen, Steinfurt
Senta Tagespflege, Steinfurt, Altenberge, Horstmar und Laer



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I. Grundlagen der Gesellschaft

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Altenhilfe im Dekanat Steinfurt. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch das Erstellen und Betreiben von stationären und teilstationären Altenhilfeangeboten und ambulanten Diensten.

Die Gesellschaft unterhält folgende Einrichtungen: Plätze laut Versorgungsvertrag:

Carl-Sonnenschein-Haus, Ochtrup, Seniorenheim mit 80 Plätzen*
Ferdinand-Tigges-Haus, Ochtrup, Seniorenheim mit 59 Plätzen*
Heinrich-Roleff-Haus, Steinfurt, Seniorenheim mit 100 Plätzen
Edith-Stein-Haus, Altenberge, Seniorenheim mit 65 Plätzen
St. Ida-Haus, Metelen, Seniorenheim mit 40 Plätzen
St. Gertrudis-Haus, Horstmar, Seniorenheim mit 83 Plätzen
Sozialstation Dekanat Steinfurt mit 4 Standorten (Ochtrup, Steinfurt, Horstmar, Altenberge)
Wohnen am Wiemelfeld, Steinfurt mit 17 Plätzen
Ambulant Betreutes Wohnen für psychisch Kranke, Steinfurt
Tagesstruktur in Steinfurt und Laer
Betreutes Wohnen, Metelen mit 14 Wohneinheiten
Betreutes Wohnen, Steinfurt-Borghorst mit 16 Wohneinheiten
Betreutes Wohnen, Horstmar mit 6 Wohneinheiten
WG WILMAS in Horstmar-Leer mit 8 Plätzen
Senta Tagespflege in Altenberge, Borghorst und Horstmar mit jeweils 13 Plätzen und in Laer mit 12 Plätzen

*bilanziert unter einem Bilanzierungskreis

II. Wirtschaftsbericht

Die Erträge belaufen sich auf insgesamt 35.630 Tsd. €. Davon entfallen 83 % auf Erlöse aus dem Bereich der ambulanten und stationären Alten- und Krankenhilfe. Den Gesamterträgen stehen Aufwendungen in Höhe von 34.527 Tsd. € gegenüber. Das Jahresergebnis beläuft sich auf 1.103 Tsd. €.

Im Vorjahreslagebericht waren gemäß Wirtschaftsplan 681 Tsd. € Überschuss geplant. Die Gründe dieser positiven Abweichung liegen u. a. in der Fortführung der Rettungsschirmregelung bis zum 30.06.2022 sowie der Weiterführung der Corona-Testverordnung im Jahr 2022.

Das Ergebnis im Leistungsbereich verschlechterte sich deutlich um 1.029 Tsd. €.

Das Erstattungsverfahren zum Ausgleich der Covid-19 bedingten finanziellen Belastungen der Pflegeeinrichtungen endete zum 30.06.2022. Hieraus konnten coronabedingte Mehraufwendungen und Mindereinnahmen in Höhe von rund 739 Tsd. € im ersten Halbjahr 2022 geltend gemacht werden.

Etwaige Nachweise für die Berechtigung der geltend gemachten Ansprüche können die Pflegekassen im Rahmen der Beantragung in nachgelagerten Verfahren oder im Rahmen der nächsten Vergütungsverhandlung einfordern. In diesem Zuge wurden aufgrund eventueller Rückzahlungsverpflichtungen Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von 222 Tsd. € erfasst. Die eventuellen Rückzahlungsverpflichtungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus dem Jahr 2020 wurden im neutralen Ergebnis in Höhe von 685 Tsd. € aufgelöst.

Die genehmigten Entgelte für Pflegeleistungen erhöhten sich um durchschnittlich ca. 2,4 %. Lediglich im Ferdinand-Tiggel-Haus wurde ein individuelles Verhandlungsergebnis in Höhe von 3,71 % erzielt. In allen anderen stationären Einrichtungen wurde pauschal eine Erhöhung um 2,4 % verhandelt. In den beiden Tagespflege-Einrichtungen in Altenberge und Steinfurt wurden Ergebnisse von 2,9 bzw. 3,51 % verhandelt. Die Einrichtungen in Laer und Horstmar wurden für das Jahr 2022 nicht verhandelt, da beide Einrichtungen erst im Laufe des Jahres 2021 ans Netz gegangen sind.

Es war keine wesentliche Mitarbeiter-Fluktuation zu verzeichnen. Die Personalaufwendungen entwickelten sich erwartungsgemäß im Rahmen der Veränderungen im AVR-Bereich.

Die Auslastung der Altenheime lag coronabedingt zwischen 89,6 % und 98,7 %. Durch den Rettungsschirm wurde jedoch die in nahezu allen Einrichtungen sehr gute Auslastung aus dem Januar 2020 als Referenz angenommen. Daher ergaben sich teilweise hohe Erstattungen aus den Rettungsschirm-Zahlungen bis Juni 2022. Die Tagespflegen hatten eine Belegung zwischen 50,4% und 72,1 %. Auch hier wirkte sich die Pandemie negativ aus.

Aufgrund der vermehrt in Anspruch genommenen Möglichkeit der Altersteilzeitregelungen sind Rückstellungen in Höhe von 295 Tsd. € für diesen Zweck bilanziert worden.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich nur leicht verändert. Die Eigenkapitalquote beträgt nunmehr 35,60 %.

Die Liquidität ist branchenüblich. Die Gesellschaft konnte jederzeit fristgerecht den finanziellen Verpflichtungen nachkommen.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die Gesamterträge wurden im Wirtschaftsplan mit 36,55 Mio. € geplant. Die voraussichtlichen Aufwendungen liegen bei 36,04 Mio. €; davon entfallen ca. 74,7% auf Personalkosten. Somit wird für das Geschäftsjahr 2023 auf Basis des Wirtschaftsplanes mit einem Ergebnis von +509 Tsd. € gerechnet.

Durch die Entwicklungen in der Ukraine kam es im Sachkostenbereich, vor allem bei Lebensmitteln und Energie zu außergewöhnlichen Steigerungen. Um hier die Bewohner von einer Überbelastung durch gestiegene Pflegesätze und die Einrichtungen gegen explodierende Energiepreise zu schützen, können sogenannten Ergänzungshilfen als Ausgleich für die gestiegenen Gas-, Fernwärme- und Strompreise beantragt werden.

Der Wirtschaftsplan beinhaltet nicht vollständig die Auswirkung der Energiekrise, da diese Auswirkungen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Planes nicht prognostizierbar waren.

Bis auf das oben geschilderte Risiko hinsichtlich der Folgen gibt es keine außergewöhnlichen oder unkontrollierten finanzintensiven und sonstigen risikoreichen Geschäftsvorfälle.

Bestandsgefährdende Risiken, insbesondere mit Auswirkungen auf die Liquidität der Gesellschaft, sind auf Basis der vorgelegten Unterlagen für die folgenden 12 Monate nicht zu erkennen.

Die genehmigten Entgelte für Pflegeleistungen erhöhten sich ab dem 01.01.2023 um durchschnittlich 5,6 %, welche in allen stationären Einrichtungen individuell verhandelt worden sind. Die verhandelten Steigerungen zu August und Oktober 2022, welche auch noch in das Jahr 2023 wirken, belaufen sich hierbei jeweils auf ca. 4 %. Die zum 01.01.2023 verhandelten Sätze belaufen sich im Durchschnitt auf 6,4 %. In der Tagespflege belaufen sich die Pflegesatzsteigerungen auf ca. 3,26 %, hier wurde lediglich in der Senta Altenberge ein individuelles Ergebnis von 5,84 % verhandelt, sonst wurde pauschal fortgeschrieben mit 2,4 %. In der Sozialstation ist zum 01.01.2023 keine Punktwertanhebung erfolgt. Diese wird erst zum 01.05.2023 mit einer Steigerung von 5,75% erwartet.

Die Entgeltsteigerung im AVR-Bereich für 2023 steht noch nicht fest. Vorsorglich wurde in den Wirtschaftsplänen 2023 eine Personalkostensteigerung von 5,0 % berücksichtigt. Diese Kalkulation ist vor dem Hintergrund der noch nicht abgeschlossenen Tarifeinigung und der zudem beschlossenen Sonderzahlung im AVR von 1.500 € pro Jahr als nicht vollständig sicher einzustufen. Der Anstieg der Erträge ist analog der Steigerung der Entgeltverhandlungen berechnet worden.

Während die Domus Caritas gGmbH in den vergangenen Jahren bereits teilweise Probleme hatte, geeignetes und qualifiziertes Personal zu rekrutieren, hat sich die Situation bei der Personalsuche bis heute in Teilen verbessert. Durch die ersten Umsetzungsschritte eines strategischen Personalkonzeptes ist es gelungen, in allen Einrichtungen das notwendige Personal zu rekrutieren. Eine Ausnahme bildet hier das St. Ida Haus in Metelen, welches in einem größeren Umfang auf Personaldienstleister angewiesen ist. Gerade vor dem Hintergrund einer älter werdenden Belegschaft und innovativen neuen Projekten besteht jedoch auch zukünftig weiter ein enormer Bedarf an qualifizierten Fachkräften. Dieser Bedarf wird durch das stetige Verfolgen

des strategischen Personalkonzeptes bearbeitet. Hierzu wurde der Bereich Recruiting gestärkt und im April 2023 hat eine Mitarbeiterin im Bereich Social-Media-Management ihre Tätigkeit aufgenommen.

Die Planung zum Neubau der neuen Geschäftsstelle ist im Jahr 2022 weiter vorangeschritten und wird im Jahr 2023 umgesetzt.

Zur strategischen Weiterentwicklung unserer Angebote und Leistungen sind verschiedene Projekte in Planung. Hierbei sollen an den Standorten Altenberge und Steinfurt-Borghorst weitere Angebote im Bereich der vollstationären Pflege geplant werden. Bereits im Jahr 2019 wurden weitere acht Plätze im Bereich des Dezentral Stationären Wohnens vom LWL bewilligt, welche nun auf dem Grundstück der Bestandseinrichtung Wohnen am Wiemelfeld an der Wiemelfeldstraße realisiert werden. Hier wurde bereits im Januar mit den Bauarbeiten begonnen. Eine Fertigstellung ist für den 01.01.2024 geplant. In diesem Zuge wurden weitere Plätze für tagesstrukturierende Maßnahmen in einem Mietobjekt in Laer realisiert.

Im Rahmen der Digitalisierung und Prozessoptimierungen wurde im Herbst/Winter 2022 mit dem zweiten Teil-Projekt „Rechnungsprüfungsworkflow“ begonnen, welches im Januar 2023 in Betrieb gesetzt wurde. Hierdurch werden Prozesse in der Buchhaltung verstetigt und verschlankt. Des Weiteren wurde Vivendi Mobil im Ambulant Betreuten Wohnen eingeführt, welches ermöglicht, die Fachleistungsstunden und Sitzungen ab Januar 2023 digital in Vivendi NG abzubilden und die Abrechnung zu verschlanken. Vor dem Hintergrund der Abrechnungsprüfung in diesem Bereich, welche zu einer potentiellen Rückzahlung an den LWL geführt hat, ist diese technische Umsetzung von enormer Bedeutung.

Im Rahmen von Ersatz- und Modernisierungsmaßnahmen werden im Jahr 2023 die Telefonanlagen und die Lichttrufanlagen in den stationären Einrichtungen saniert bzw. ausgetauscht.

Nach der Schließung des Pflegedienstes der Malteser in Ochtrup konnten durch Neueinstellung ehemaliger Mitarbeiter der Malteser viele neue personelle Ressourcen gewonnen werden. Die ca. 50 neuen Kunden führen zu einer effizienteren Tourenplanung und einer besseren Ausnutzung der neuen Geschäftsräume in der Weinerstraße in Ochtrup.

Es wurden im Jahr 2022 begonnen, Sondierungsgespräche zur Übernahme der Trägerschaft der Altenpflegeeinrichtung Loreto zu führen. Im März 2023 wurde ein Letter of intent unterzeichnet, der die weiterführenden Gespräche konkretisieren soll.

Steinfurt, den 30.05.2023



Baumann